

Bundesamt für Gesundheit  
Abteilung Gesundheitsberufe  
3003 Bern

Bern, 30. Juni 2011

**Direkter Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“ -  
Vernehmlassungsantwort**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung zum Gegenentwurf zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“ Stellung nehmen zu können.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund SGB lehnt den direkten Gegenentwurf auf Grund folgender Überlegungen ab:

- Der Gegenentwurf des Bundesrates nimmt die Volksinitiative zum Anlass, um in der Bundesverfassung einen Grundlagenartikel über die medizinische Grundversorgung zu verankern. Die Bevölkerung der Schweiz hat Anspruch auf eine allen zugängliche medizinische Versorgung von hoher Qualität und nicht nur auf Grundversorgung, wie im vorgeschlagenen Artikel 117a festgehalten ist.
- In der Schweiz mangelt es an Ärztinnen und Ärzten, und zwar in fast allen Fachgebieten, was Anlass zur Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“ gab. Der SGB bezweifelt, dass ein Verfassungsartikel überhaupt der richtige Weg ist, um diesem Mangel zu begegnen. Klar ist aber, dass der Gegenentwurf keine griffigen Lösungen aufzeigt.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

**SCHWEIZERISCHER GEWERKSCHAFTSBUND**



Paul Rechsteiner  
Präsident



Christina Werder  
Zentralsekretärin